

# Grundlagen — Basiswissen für **S e n s i b l e**

Jeder Mensch macht / hat aufgrund seiner 5 Sinnesorgane Wahrnehmungen:  
sehen – riechen – schmecken – hören – fühlen / tasten;  
man spricht in diesem Fall von körperlichen oder von **sinnlichen Wahrnehmungen**.

Mit anderen Worten: Jeder Mensch "re-agiert" auf das, was er sieht, riecht, schmeckt, hört oder fühlt, bzw. ertastet — es sei denn, er ist physisch-körperlich behindert; das heißt, er ist blind und / oder taub, er hat ein geschädigtes Geruchs- und / oder Geschmacks-Vermögen und / oder er hat ein geschädigtes Nervensystem; aber auf körperliche Behinderungen oder Schädigungen wollen wir hier nicht näher eingehen.

Bei dieser Art sinnlicher Wahrnehmungen reagiert der Mensch weitestgehend auf physische Reize, deren Ursache und Wirkung man logisch nachvollziehen kann; auf Eigenschaften, die manche Gegenstände oder Dinge ganz allgemein und objektiv wahrnehmbar charakterisieren.

Um aufgrund dieser Wahrnehmungen von Reizen zu reagieren, muss man aber nicht notwendigerweise »sensibel« sein.

## **Ursache und Wirkung bei "außersinnlichen" Wahrnehmungen**

Wie aber sieht das bei nicht-physisch-körperlichen, bei außerkörperlichen, bei außersinnlichen Wahrnehmungen aus? — Mit welchen Sinnen reagiert ein Mensch bei zwischenmenschlichen Beziehungen auf Sympathie und Antipathie? — Ist ein gut aussehender, wohlriechender Mit-Mensch mit angenehmer Stimme und gefälligen Informationen immer sympathisch — und die anderen nicht? — Manche Menschen nehmen beispielsweise das Gefühl der »**Liebe**« zu einem Mit-Menschen wahr und zu einem anderen nicht. — Gelegentlich spürt eine Frau, dass da in einer Beziehung noch eine Dritte mit im Spiel ist. — Eine Mutter spürt, dass ihr Kind krank ist, dass Ihre Tochter oder ihr Sohn verliebt ist.

Bei dieser Art von Wahrnehmungen "re-agiert" ein Mensch auf "**etwas**", das von einem anderen Menschen ausgeht und das er **mit seinen 5 Sinnesorganen nicht erfassen** kann; meist sind es weitestgehend rein subjektive Wahrnehmungen, deren Ursache und Wirkung ein Aussenstehender nicht logisch nachvollziehen kann.

Was sind die Hintergründe und Ablaufmechanismen, wenn wir (scheinbar grundlos) traurig sind, wenn uns eine schleichende (scheinbar grundlose) Angst überfällt, wenn wir immer wieder mal (scheinbar grundlos) depressiv gestimmt sind? — Unter diesen Aspekten wollen wir den Begriff »sensibel« analysieren.

Nach dem »Gesetz von Ursache und Wirkung« muss jede Wahrnehmung und jedes Empfinden auch eine Ursache haben – sonst hätten wir nicht diese oder jene Wahrnehmung – nicht dieses oder jenes Empfinden! — Hier haben wir es mit »(Lebens-)Energie« und mit »Schwingungen« zu tun.

## **Der Mensch — Materie und Geist?**

Wann fängt die Existenz des »**Individuums Mensch**« eigentlich an? Erst mit der Geburt oder schon mit der Zeugung des physischen Körpers durch die Eltern? Existierte das »Individuum Mensch« möglicherweise bereits vor der Zeugung – als »Geist(wesen)«? Existiert das »Individuum Mensch« möglicherweise noch über seinen physischen Tod hinaus – als »Geist(wesen)«?

Antworten auf diese Fragen, sofern sie denn überhaupt gestellt werden, gehören weder zur allgemeinen Schulweisheit, noch bekommt man sie während des medizinischen Studiums.

Eines wissen wir: Der menschliche Körper besteht aus organischer Materie! Fakten belegen, dass Therapeuten bis jetzt weder diese Materie beherrschen (oder können sie menschliches Blut herstellen?), noch die damit verbundenen Technologien, Konstruktions- und Steuerungsprinzipien. Diese können nach Erkenntnissen von Physikern wohl ganz offensichtlich auch nicht ausschließlich der »**materiellen Ebene**« zugeordnet werden, sondern sind auf einer nicht-materiellen Ebene zu suchen – auf der »**geistigen Ebene**« – auf der »**psychischen Ebene**« – im Bereich der »**Spiritualität**«.

### **Der Mensch — ein unsterbliches Wesen?**

„Wer stirbt, ist nicht tot“ ist der Titel eines Buches von Prof. Dr. med. **Walter van Laack**. Dr. med. **Lothar Hollerbach** hat ein Buch geschrieben mit dem Titel: „Es gibt keinen Tod – Warum wir unsterblich sind.“ Zu dem die Theorie des deutschen Physikers **Burkhard Heim** „Mensch und Welt“, das Lebenswerk des amerikanischen Psychiaters Prof. Dr. **Ian Stevenson** „Reinkarnation und Biologie“), sowie die Erkenntnis des holländischen Herzspezialisten **Pim van Lommel** „Endloses Bewusstsein“ wirken wie eine erdrückende »Beweislast«, die bis jetzt Nachfolgendes suggeriert:

- **Es gibt ein Leben nach dem Tod!** — »Seele« – »Geist« – »Psyche« überleben den Zerfall des »Körpers« im Bereich der »Materie«! – Tod ist nur der Zerfall der organischen Materie, aus der ein Mensch besteht; die Materie an sich bleibt bestehen und wird der Erde wieder zurückgeführt. »**Lebensenergie**« hat bis dahin diese Materie zu einem Körper zusammengehalten und »Psyche« hat diesen Körper belebt. Lebensenergie kann sich nicht in »Nichts« auflösen, bleibt also bestehen und überlebt den Körper.
- Wahrscheinlich gibt es nach diesem Tod auch eine Wiederkehr des Geistes – der Psyche – der Lebensenergie. Dieses Phänomen wird in den meisten Kulturkreisen seit alters her »**Reinkarnation**« genannt. »**Karma**« und »**Dharma**« (das kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung) sind die Gesetzmäßigkeiten hinter jeder Reinkarnation.
- Der menschliche, physische Körper ist lediglich ein **Resonanzkörper** aus organischer Materie für den Wesenskern des »Individuums Mensch« – **für die Lebensenergie – für die »Psyche**«.
- Die **Lebensenergie – die »Psyche**« eines *nicht mehr* in einem Körper Lebenden kann möglicherweise im physischen Körper eines Lebenden, eines Inkarnierten, zur Resonanz kommen. Man spricht dann von »**Fremdenergie**« und von »**Fremdeinfluss**«.

Ist es dann also möglicherweise diese Lebensenergie eines nicht mehr in einem Körper Lebenden, die ein Sensibler, ein Sensitiver, ein medial Begabter, ein Medium fühlt und darauf "re-agiert"?

Die recht unterschiedlichen Erscheinungsbilder dieses Phänomens »**Fremdeinfluss**« werden in der Schulmedizin als »Bewusstseinsspaltung«, »Schizophrenie«, »Persönlichkeitsstörung« diagnostiziert oder ganz generell der »Psychose« zugeordnet.

### **Der Mensch — sein Umfeld, in dem er lebt und das er wahrnimmt**

Eines muss uns bei der hier beschriebene Denk- und Vorgehensweise ganz klar und ohne jeden Zweifel bewusst werden – das zeigen auch jahrzehntelange empirische Erfahrungen –, dass ein nicht-inkarniertes geistiges Wesen all *seine* Empfindungen, Gefühle und Emotionen, wie Traurigkeit, Angst (vor dem Sterben), Verzweiflung, Liebe mit Besitzanspruch, Eifersucht, Hass, Wut, Rachsucht, usw. **induktiv** auf eine inkarnierte **sensible Persönlichkeit** übertragen kann, speziell dann, wenn bei dieser Person – bewusst oder unbewusst – eine ausgeprägte »**Medialität**« angelegt ist. — Aber sind »sensible Menschen« deshalb »**psychisch gestört**« oder gar krank? — Müssen sie zwangsläufig mit Medikamenten behandelt werden, nur weil sie sensibel "re agieren"? — Sind sie nicht einfach nur – unbewusst – Opfer ihrer eigenen »Sensibilität«?

## **Altes Wissen**

All das ist eigentlich nichts Neues, denn mediumistische Phänomene waren bereits dem griechischen Gelehrten **Pythagoras** (570-510) bekannt. Speziell das Hellsehen und die Prophetie waren im alten Griechenland auf eine ziemlich hohe Stufe gebracht worden. Man weiß, dass sie im Tempel zu Delphi durch die Vermittlung junger und älterer Frauen ausgeübt wurde, welche Pythien oder Pythonissen hießen; sie waren hellsehende, hellhörende oder inspirierte Medien in einem Trancezustand. So fand Pythagoras dort im Tempel in der jungen Theoklea, einer in der Hochschule für Priesterinnen Ausgebildeten, ein wunderbares **»Medium« als Vermittler zwischen der geistigen und der materiellen Welt**. Sokrates (469-399) - so wissen wir von Plato (428-348) - sprach immer wieder von **»Daimonen«**, die sich aus der geistigen Welt den Lebenden mitteilen können. Die Kirche hat dann aus diesen Daimonen die **»Dämonen«** gemacht, sie aber aus verständlichen Gründen dem Bösen zugeschrieben.

## **»Kardecismus«**

Auch nach der **Lehre des Allan Kardec**, des »Kardecismus«, überlebt der Geist als unsterblicher Teil des Menschen nach dem physischen Tod und kann sich den Lebenden durch verschiedene Mittel und Wege, wie z.B. durch einen Vermittler, durch eine medial begabte Person, durch ein Medium kundtun.

Allan Kardec ist das Pseudonym für Prof. Hippolyte Léon Denizard Rivail (geb. 03. 10. 1804 in Lyon, gest. 31. 03. 1869 in Paris). Kardec - ein Schüler Pestalozzis - wird als Begründer des romanischen Spiritismus auf wissenschaftlicher Basis gesehen.

Vielerorts in Brasilien sind durch Einbeziehung eines spirituellen Faktors in Wissenschaft, Forschung und medizinischer Praxis neue Konzepte in der Behandlung psychischer Störungen entstanden – mit erstaunlichen Erfolgen selbst bei schulmedizinischer Therapieresistenz. Brasilianische Therapeuten bauen dabei nicht nur auf altem (Pythagoras (570-510) – Sokrates (469-399) – Plato (428/7-348/7)), sondern auch auf neuerem europäischem Kulturgut auf (Mesmer (1734-1815) – Kardec (1804-1869) – Zöllner (1834-1882) – Haeckel (1834-1919) – Steiner (1861-1925) u.v.a.m.). Speziell in Brasilien hat der »Kardecismus« zu Anfang des 20. Jahrhunderts sehr schnell Fuß gefasst. Dort ist er in Verbindung mit den letzten wissenschaftlichen Erkenntnissen in einer Ärzte-Vereinigung die Basis geworden im Umgang mit psychischen und psychosomatischen Störungen, die auch dort als »Fremdenergie« und »Fremdeinfluss« aus der geistigen Welt gesehen werden.

Heute in unserer materialistisch orientierten Welt ist dieses alte Wissen aus unserem »Be wusst - Sein« verdrängt. Die mediumistischen Phänomene treten bei Sensiblen, bei Sensitiven zwar nach wie vor noch in Erscheinung, nur werden sie von materialistisch orientierten Therapeuten nicht richtig verstanden und gedeutet. Die betroffene, hilfeschuchende Person sieht sich dem Phänomen wehrlos ausgesetzt und lebt mit verminderter Lebensqualität in Angst von dem, was sie mit den physischen Sinnen (sehen, riechen, schmecken, hören und fühlen) nicht erfassen kann.

## **»Be wusst - sein« — das hat etwas mit »Wissen« zu tun**

Es ist das Ziel der Medienschule Marinho-Göbel dieses alte Wissen in Verbindung mit neuesten Erkenntnissen aus der Feld- und Quantenphysik und den Erfahrungen einer brasilianischen Ärzteschaft in einem gut und solide fundiertem Informations- und Ausbildungsprogramm für diejenigen bereit zu halten, die von dem Phänomen der Sensibilität, der Sensitivität, der medialen Begabung betroffen sind. ([www.medienschule-marinho-goebel.de](http://www.medienschule-marinho-goebel.de))

Wer sich all der hier geschilderten Steuerungsprinzipien, der Ablauf- und Reaktionsmechanismen bewusst ist, der wird nicht länger Opfer des sich bei ihm zeigenden Phänomens sein, denn er kann seine Sensibilität, seine Sensitivität, seine mediale Begabung bewusst nachvollziehen und somit auch bewusst steuern und kontrollieren.